



Veranstalter:

Wildwasser Gießen e.V.
In Zusammenarbeit mit dem
Büro für Frauen- und Gleich-
berechtigungsfragen der Stadt Gießen

Trauma in der frühen Kindheit

Dienstag, 08.11.2016, 19.00 Uhr,
Versailles-Zimmer
(Kongreßhalle Gießen,
Eingang an der Wieseck)

Umgang mit religiös

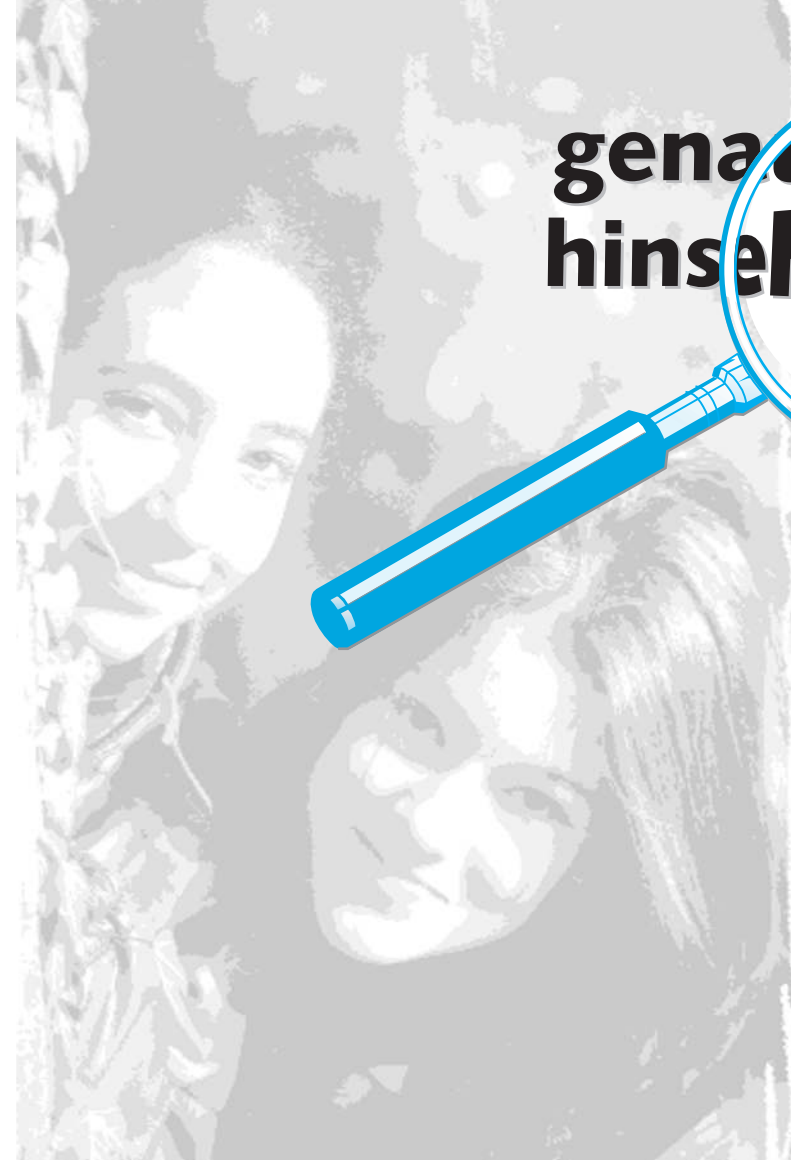
begründetem Extremismus

Mittwoch, 23.11.2016, 19.00 Uhr,
Versailles-Zimmer
(Kongreßhalle Gießen,
Eingang an der Wieseck)

Beratungsstelle gegen
den sexuellen Missbrauch

Wildwasser
Gießen e.V.

Liebigstraße 13
35390 Gießen
Tel. 06 41/7 65 45
Fax 06 41/9 71 68 77
info@wildwasser-giessen.de
www.wildwasser-giessen.de



**genau
hinschauen**



Leben
mit Trauma
und
Prävention
von Gewalt

VORTRAGSREIHE 2016

Wildwasser
Gießen e.V.

Wildwasser Gießen e.V. organisiert regelmäßig unter dem Titel „genau hinsehen“ Vortragsreihen für verschiedene Zielgruppen. Wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr zur Fortsetzung unserer Vortragsreihe einladen zu dürfen. Das Thema der letzten Jahre aufgreifend, wollen wir in diesem Jahr neue Aspekte betrachten und alte vertiefen. Gemeinsam mit den anderen Veranstaltern hoffen wir auf ihr Interesse an einer Auseinandersetzung mit dem Thema



Leben mit Trauma und Prävention von Gewalt

In den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt der Vorträge auf der Lebensbewältigung für traumatisierte Menschen in verschiedenen Lebenslagen – sei es in der Schule, als Mutter, als alter Mensch oder mit einer Behinderung. Aus diesem Themenbereich widmen wir uns in diesem Jahr einer besonderen Zielgruppe, nämlich den sehr kleinen Kindern, die noch nicht mit ihrem Verstand und dem gesprochenen Wort ihre Erfahrung einordnen und bewältigen können und daher besondere Unterstützung von „ihren“ Erwachsenen brauchen. Das zweite Thema stammt eher aus dem Bereich der Prävention von Gewalt: Ebenso wie bei sexueller und häuslicher Gewalt fällt es PädagogInnen auch im Umgang mit extremistischer Gewalt oft schwer, mit Kindern und Jugendlichen angemessen darüber zu sprechen und sie zu unterstützen, auf einem legalen Weg zu bleiben und sich gewaltfrei für ihre Bedürfnisse und Überzeugungen einzusetzen. Die Vorträge geben einen Einblick in die Möglichkeiten und Voraussetzungen des pädagogischen Umgangs mit diesen Themenfeldern.

Trauma in der Frühen Kindheit

Ulrike Hollick, Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Ausbilderin für Personenzentrierte Beratung und Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen und deren Bezugspersonen (GwG), Lehrbeauftragte der Philipps-Universität Marburg

Dienstag, 08.11.2016, 19.00 Uhr, Versailles-Zimmer

(Kongreßhalle Gießen, Eingang an der Wieseck)

In Zusammenarbeit mit dem Büro für Frauen- und Gleichberechtigungsfragen der Stadt Gießen

Eintritt: frei

Kinder, die bereits sehr früh in ihrem Leben eine traumatische Erfahrung machen, sind dadurch oft in besonderer Weise geprägt und sowohl die Auswirkungen auf ihr Leben als auch die Unterstützungsmöglichkeiten gestalten sich z. T. anders als bei später traumatisierten Menschen. In diesem Vortrag soll daher die Frühe Kindheit in den Blick genommen und den folgenden Fragen nachgegangen werden: Wie zeigt sich Traumatisierung bei sehr kleinen Kindern? Wie kann ich als Eltern, Tagesmutter, Pflegeeltern, Mitarbeiter in Kitas oder anderen pädagogischen Einrichtungen oder auch als Arzt und Therapeut Symptome erkennen und angemessen damit umgehen? Welche Auswirkungen kann ein Frühes Trauma auch später in der Schule und im weiteren Leben haben? Welche Möglichkeiten der Unterstützung, des traumapädagogischen Umgangs bzw. der Therapie gibt es? Was ist für Menschen zu beachten, die inzwischen schon älter sind, die aber in ihrer Kindheit ein Frühes Trauma erlitten haben? Anhand von Vortrag, Fallbeispielen und Diskussion soll an diesem Abend Betroffenen und Menschen, die mit solchen zu tun haben, ein tieferes Verständnis für die Bedürfnisse von Kindern mit Frühem Trauma vermittelt und Möglichkeiten der Unterstützung aufgezeigt werden.



Umgang mit religiös begründetem Extremismus

Talha Taşkınsoy, Mitarbeiter bei Violence Prevention Network e.V.

Mittwoch, 23.11.2016, 19.00 Uhr, Versailles-Zimmer

(Kongreßhalle Gießen, Eingang an der Wieseck)

In Zusammenarbeit mit dem Büro für Frauen- und Gleichberechtigungsfragen der Stadt Gießen

Eintritt: frei

Wenn Pädagoginnen und Pädagogen mit extremen religiösen oder politischen Aussagen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert werden, stellt sie das oft vor eine große Herausforderung. Wie sind solche Aussagen einzuschätzen? Was steckt dahinter und wie kann man mit den Kindern und Jugendlichen darüber sprechen?

Der Referent ist Mitarbeiter des Violence Prevention Network, eines Verbundes erfahrener Fachkräfte, die seit Jahren in der Antigewaltarbeit und Extremismusprävention sowie der Deradikalisierung extremistisch motivierter Gewalttäter tätig sind.

Im Vortrag wird er einen Einblick in seine Arbeit eröffnen und zudem aufzeigen, wie Radikalisierungen möglichst früh erkannt, unterschiedlich fortgeschrittene Grade von Radikalisierung eingeordnet werden können und wie mit geeigneten (präventiven) Maßnahmen Radikalisierungsprozesse entgegengewirkt werden kann.